

RUNDSCHREIBEN September 2006

1. Am Ende der für Sie hoffentlich schönen Sommerzeit grüßt Sie der Vorstand herzlich und lädt Sie ein, wieder aktiv am Vereinsleben teilzunehmen

2. **Der nächste Stammtisch findet statt am Dienstag den, 12. September 2006 um 18.00 Uhr im Stiefelsaal.**

Herr Dipl.-Ing. Rudolf Krumm, stellvertretender Leiter des Regionalbüro SAAR-Projekt wird uns die geplante

Einrichtung eines Regionalparks als Beitrag zum Strukturwandel im Saarland

vorstellen.

3. **Bericht zum Stammtisch vom 11.Juli 2006**

10 Mitglieder trafen sich auf dem Campus der Universität und begaben sich unter Führung des Berliner Architekten Andreas Veauthier auf eine Besichtigung durch das im Jahre 2005 fertig gestellte **Institut für Sprachforschung und Sprachtechnologie**. Das Gebäude nimmt in seiner rechteckigen Form mit Flachdach, der Verwendung von Sichtbeton und der Übernahme von Bandfassaden Bezug auf die umgebende Architektur, setzt sich jedoch gleichzeitig durch die durchdachte und detaillierte Ausgestaltung der Fassade, der Fensterfolgen und der gewählten Materialien von der Umgebung ab und präsentiert sich als eine solitäre Architektur, die am Rande des Campus einen ästhetischen Akzent setzt.

In diesem Gebäude finden keine studentischen Veranstaltungen statt. Es dient der Forschung, dem Erfahrungsaustausch und der Kommunikation. Die Büros, Labore, Konferenz- und Vortragssäle sind um eine dreigeschossige Halle angeordnet. Diese Offenheit soll eine interdisziplinäre Kommunikation fördern. Ein zentraler Raum ist der zum Wald orientierte große Vortragssaal mit raumhohen Glasflächen, denen von außen Lärchenholz-Lamellen vorgestellt sind. Dies ergibt nach außen eine symbolische Verbindung zum nahen Wald und im Inneren eine besondere Dynamik, da der Saal je nach Blickrichtung offen oder geschlossen erscheint. Durch die Verwendung von Holzverkleidungen aus Kirschbaum erhalten die Räume eine besondere Atmosphäre.

Das Gebäude und die überzeugenden Ausführungen des Architekten Andreas Veauthier beeindruckten die Besucher. Die Architektur fand eine hohe Akzeptanz als moderne Form des Hochschulbaus.

Dank an unser Mitglied Frau Beatrice Ferber für die Vermittlung dieser Besichtigung.

Saarbrücken, am 06.09.2006
Mit freundlichen Grüßen

Gez.

(Jürgen Gordner)
Vorsitzender